



## Jahresbericht 2009-2010

---

### **Wie kann der VELRJ seinen Verbandsmitgliedern eine Stimme verleihen?**

Der diesjährige Jahresbericht ist als Antwort auf die oben gestellte Frage gedacht.

Ausgangspunkt dazu bildeten die zwar stets rege, doch gelegentlich zu wenig griffig geführten Diskussionen zum DEVE-Traktandum „Wo drückt der Schuh?“ anlässlich der drei Delegiertenversammlungen während des dritten Verbandsjahres.

### **VELRJ handelt im Innern**

Auch wir Lehrer und Lehrerinnen jammern gerne einmal - doch das allein genügt nicht. Ohne gründliche innere Auseinandersetzung des einzelnen Lehrers, ohne konkret formulierte Anhaltspunkte und Fragen, vermag eine Organisation wie der VELRJ nicht für seine Mitglieder aktiv zu werden.

Unser Wohlbefinden im Beruf befindet sich nie in einem stabilen Zustand, weshalb wir innerlich auf der Hut bleiben müssen.

Genau so wie wir in unserem Berufsalltag hinschauen um das Verhalten unserer Schülerinnen und Schüler zu beobachten und darüber nachzudenken, ebenso aufmerksam müssen wir immer wieder einmal inne halten und uns selber fragen, wann, wo und warum ein Teil unserer Energie ungenutzt versickert.

So erst können wir, statt uns bloss zu bemitleiden, aktiv werden und die Ursachen des festgestellten Energieverschleisses aufspüren. Vielleicht gelingt es uns schon im eigenen Team solch bremsende Ursachen zu analysieren und gemeinsam positive Änderungen anzustreben. Inzwischen fällt es uns auch dank des VELRJ schon etwas leichter, uns innerhalb der Gesamtschule Rapperswil-Jona relativ schnell zu vernetzen. Dazu kann durchaus der Meinungsaustausch während einer VELRJ-DEVE, zum Beispiel beim Traktandum „Wo drückt der Schuh?“, dienen. Dann finden spannende Diskussionen statt, auf Grund derer die aktiven Verbandsmitglieder in Form von Anfragen oder Anträgen direkt Stellung beziehen können. Das gibt ein gutes Gefühl und dämpft Ohnmachtsgefühle wirksam ein.

Auf diese Weise kann der VELRJ seinen Mitgliedern tatsächlich eine klar vernehmbare Stimme verleihen.

## **VELRJ      aktiv nach aussen**

Der Vorstand nahm im vergangenen Verbandsjahr im Namen seiner Mitglieder auf kommunaler Ebene zweimal Stellung.

### **Antrag: Reduktion der Anzahl Schulbesuchstage in Rapperswil-Jona**

So stellte der Vorstand im Namen des VELRJ einen Antrag an den Schulrat auf eine Reduktion der Anzahl Schulbesuchstage, der schliesslich angenommen wurde.

### **Antrag: Prüfung des Nachmittagsschulbeginns der Primarschulstufe in Rapperswil-Jona**

Im Weiteren stellte der Vorstand einen Antrag an den Schulrat zur Prüfung des Schulbeginns der Primarschulstufe an den Nachmittagen um 13.30 Uhr. Der Schulrat lud darauf die Lehrer und Lehrerinnen der Volksschule und der Musikschule der Stadt Rapperswil-Jona, weiter die Schulbus-Chauffeure, die Verantwortlichen der ausserschulischen Mittagsbetreuung und der Tagesstruktur sowie die Eltern zu einer Stellungnahme ein.

Auf Grund dieser Rückmeldungen entschied der Schulrat schliesslich diesen Antrag abzulehnen.

### **Kantonale Vernehmlassung: Stundentafel der dritten Primarschulstufe**

Der Vorstand nahm weiter Stellung zur Anzahl der Lektionen beim Schritt von der 2. auf die 3. Primarklasse, der als Folge der Änderung der Stundentafel sehr gross ist: Von drei freien Nachmittagen in der 2. Klasse, gehen die freien Nachmittage in der 3. Klasse auf noch einen Nachmittag zurück.

Eine Antwort steht zurzeit noch aus.

### **Kantonale Vernehmlassung: Stundentafel der gesamten Oberstufe**

Da die Stundentafel der Oberstufe auf Grund der Stundentafeländerung der gesamten Oberstufe viele Fragen auslöste, nahm der Vorstand des VELRJ auch dazu Stellung.

Die sehr vielen, teils heftigen Vernehmlassungs-Reaktionen bewirkten, dass die Stundentafel in dieser Form zurück gewiesen wurde.

**VELRJ      Ausblick ins neue Vereinsjahr**

Seit der Gründung unseres Verbandes vor über drei Jahren haben verschiedene Mitglieder unsere Schulgemeinde verlassen und an ihrer Stelle kamen neue Lehrerinnen und Lehrer nach Rapperswil-Jona. Deshalb muss es ein wichtiges Anliegen von uns erfahrenen Mitgliedern sein, dass wir in Zusammenarbeit mit den VELRJ-Delegierten diesen neuen Kollegen und Kolleginnen den Sinn und Zweck unseres Verbandes in persönlichen Gesprächen etwas näher bringen.

Ein Verband ist nur so stark wie seine Mitglieder.

---

8700 Küsnacht, 12. September 2010, Bettigna Hagnauer-Caprez